

Azubigehalt richtig absichern – so geht's

Erstmals bekamen Auszubildende 2022 im Durchschnitt über tausend Euro monatlich an Ausbildungsvergütung. Auf was sie bei der Einkommensabsicherung achten sollten, erklärt die uniVersa.

Die Ausbildungsvergütung über alle Ausbildungsjahre lag bei tarifgebundenen Betrieben im letzten Jahr nach Angaben des Bundesinstitutes für Berufsbildung im Durchschnitt bei 1.028 Euro brutto pro Monat. Netto kommen zum Beispiel bei einem 18-Jährigen nach Abzug von durchschnittlichen Sozialabgaben und Lohnsteuer rund 820 Euro monatlich heraus.

Lücke bei Arbeitsunfähigkeit

Wer sein Einkommen bedarfsgerecht absichern möchte, falls er krankheitsbedingt nicht mehr arbeiten kann, sollte schrittweise vorgehen und sich möglichst viele Ausbauplätze sichern, empfiehlt die uniVersa Versicherung. Bis zu sechs Wochen haben Azubis in der Regel Anspruch auf Lohnfortzahlung durch ihren Arbeitgeber. Danach setzt das gesetzliche Krankengeld ein. Hier gibt es 70 Prozent vom Brutto-, maximal jedoch 90 Prozent vom Nettogehalt abzüglich Sozialabgaben. Für den Azubi im Beispiel bedeutet das ein monatliches Krankengeld von 632 Euro. Die Lücke zum Nettoeinkommen in Höhe von 188 Euro – etwa 23 Prozent – kann mit einer privaten Krankentagegeldversicherung geschlossen werden.

Absicherung bei Berufsunfähigkeit

Für den Fall, dass der Beruf auf Dauer nicht mehr ausgeübt werden kann, ist eine private Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) sinnvoll. Der Abschluss sollte möglichst früh erfolgen. Zum einen fällt der Beitrag umso niedriger aus, je jünger man ist. Zum anderen sind Vorerkrankungen noch seltener, die zu Risikozuschlägen, Leistungsausschlüssen oder einer Antragsablehnung führen können. Die Höhe des Beitrages richtet sich zudem nach dem ausgeübten Beruf, der gewählten monatlichen Rente und der Leistungsdauer der BU-Absicherung. Sie sollte bis zum gesetzlichen Regelaltersrentenbeginn mit 67 Jahren abgeschlossen werden.

Ausbauplätze im Auge behalten

Wichtig ist bei beiden Policen, dass sie mit dem Leben des Azubis ausbaubar sind, empfiehlt die uniVersa. Das Krankentagegeld kann bei einer Gehaltserhöhung meist innerhalb von zwei Monaten ohne erneute Gesundheitsprüfung und Wartezeiten an das neue Einkommen angepasst werden. Noch weiter gehen die Nachversicherungsgarantien bei der Berufsunfähigkeitsversicherung. Hier sollte der Schutz auch bei verschiedenen Lebensereignissen ohne erneute Gesundheitsprüfung aufgestockt werden können, beispielsweise bei erfolgreichem Ausbildungsabschluss, Heirat, Geburt von Kindern, Erwerb einer selbst genutzten Immobilie oder Wechsel in die Selbstständigkeit. Verbraucherefreundliche Angebote bieten sogar einen ereignisunabhängigen Ausbau etwa nach fünf oder zehn Versicherungsjahren sowie eine Verlängerung der Leistungsdauer an, falls die Regelaltersgrenze im Zuge einer Rentenreform erhöht wird.

Presseservice:



Foto: Goodluz/Shotshop/uniVersa| Abdruck: honorarfrei.

Das Foto in druckfähiger Auflösung finden Sie im Internet unter www.universa.de/presse (bei der Pressemitteilung vom 23.02.2023). Gerne schicken wir es Ihnen auch per E-Mail zu.

Ansprechpartner:

Stefan Taschner, Pressesprecher

Telefon +49 911 5307-1698 | Fax +49 911 5307-1676

E-Mail: presse@universa.de | Internet: www.universa.de/presse

uniVersa Krankenversicherung a.G., Lebensversicherung a.G., Allgemeine Versicherung AG
Hauptverwaltung: Sulzbacher Str. 1-7, 90489 Nürnberg

Die uniVersa Versicherungsunternehmen sind eine Unternehmensgruppe mit langer Tradition und großer Erfahrung, deren Ursprünge auf das Jahr 1843 - dem Gründungsjahr der uniVersa Krankenversicherung a.G. als älteste private Krankenversicherung Deutschlands und 1857, dem Gründungsjahr der uniVersa Lebensversicherung a.G. - zurückgehen. Als moderner Finanzdienstleister ist die uniVersa heute auf die Rundum-Lösung von Versorgungsproblemen, vornehmlich der privaten Haushalte sowie kleinerer und mittlerer Betriebe, spezialisiert. Rund 7.000 Mitarbeiter und Vertriebspartner stehen bundesweit als kompetente Ansprechpartner den Kunden zur Verfügung.